

20 Jahre



Philatelistenverein Bezirk Meilen

Küsnacht, im Januar 2020, ergänzt 2022 und 2024

In diesem Jahr feiern wir das 20-jährige Bestehen unseres Vereins. Denn am 17. März März 2000 fand im Centro Recreativo, damals noch mitten auf dem Dorfplatz Meilen, die Gründungsversammlung mit 47 Teilnehmern statt. Wie im Protokoll der Gründungsversammlung erwähnt, war der damalige Zentral-präsident des VSPHv (Verband Schweizerischer Philatelistenvereine), Markus Sulger, prominenter Gast an diesem denkwürdigen Anlass.



Die Logos der beiden ‚Altvereine‘

*Philatelistenverein
Küsnacht und Umgebung*



Philatelisten-Club Stäfa und Umgebung



1989 Tag der Briefmarke in Stäfa

Nun, diese Vereinsgründung fand nicht im luftleeren Raum statt, sondern war der Zusammenschluss bereits bestehender Vereine, nämlich: Philatelisten-Club Stäfa und Umgebung (gegründet 1939) und Philatelistenverein Küsnacht und Umgebung (gegründet 1970).

Schon in den Jahren zuvor fanden auf Anregung von Jugendleiter Fritz Weibel regelmässig Kontakte zwischen den beiden Vereinen statt. Diese bauten in den mittleren bis späten 1990er-Jahre im Bezirk eine der schweizweit



grössten und aktivsten Jugendgruppen auf, die sich auch international Auszeichnungen verschaffen konnte.

Von der Jugendgruppe Forch-Pfannenstiel die beiden Gewinnerinnen des ersten Preises FIP-Jugendwettbewerb an der IBRA Nürnberg 1999. (JUKO-News 6/7 1999)

Die beiden glücklichen Preisträgerinnen bei der Ankunft im Flughafen Zürich-Kloten am 2. Mai 1999.
Links Jasmin Wani, rechts Marianne Keller.

Vor den Zusammenarbeit zum Zusammenschluss

Damit kam auch die Idee einer engeren Zusammenarbeit, wenn nicht sogar eines Zusammenschlusses auf. Im Frühjahr 1999 stimmten die Generalversammlungen beider Vereine der Absicht eines Zusammenschlusses zu und beauftragten eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe mit den Vorbereitungsarbeiten bis hin zur Antragsstellung für die definitiven Beschlussfassungen für das kommende Frühjahr 2000. Um den Zusammenschluss im Sinne einer vollständigen und auch gefühlten Gleichberechtigung zu erreichen kam eine Übernahme eines Vereins durch den anderen nicht in Frage.

Mit zeitnahen Auflösungsbeschlüssen beider Vereine und nachfolgendem Zusammenschluss als Neugründung an der Gründungsversammlung konnten solche gefühlte Hindernisse nicht aufkommen. Wichtig für den reibungslosen Verlauf der Auflösungs- und Gründungsbeschlüsse war, dass die Mitglieder beider Vereinen laufend über die Fortschritte informiert blieben und sich bei einigen Fragen aktiv beteiligten und einbringen konnten.

Als kleines Zahlenspiel ergibt der Rückgriff auf die Gründungsdaten der bisherigen Stammvereine ein doppeltes Jubiläum und ein knapp verpasstes Dreifaches. Neben den 20 Jahren die wir feiern, könnten wir für den ‚Altverein‘ Küsnacht das 50-jährige feiern und für den Stäfner Verein wären es im vergangenen Jahr 80 Jahre gewesen.

Die ersten Jahre

Nach der glatt und praktisch einstimmig beschlossenen Gründung stand der Verein mit rund 190 Mitgliedern an einem Neuanfang. Mit einem neuen Vorstand und dem von Thomas Keller gestalteten neuen Logo. Statt separat in Küsnacht oder Stäfa kam man nun gemeinsam in Meilen zum monatlichen Treffen zusammen. Im geräumigen Saal des ideal gelegenen Restaurants Bahnhof hatten wir genügend Platz für unsere Treffs, die mit Kurzvorträgen und der jeweiligen Plauschauktion belebt wurden.

Die beiden bisherigen Börsen in Meilen (ex Stäfa) bis 2016 und Zollikon (ex Küsnacht) wurden beibehalten.

An den Generalversammlungen, die wir noch einige Jahre in den Räumlichkeiten der reformierten Kirche Stäfa im Haus der Krone durchführten, verwöhnte uns unser leider viel zu früh verstorbenes verdientes Vorstandsmitglied und Strubel-Aussteller Christian Balzer mit seinen vorzüglich zubereiteten Speisen.

Delegiertenversammlung des VSPhV in Küsnacht 2008

Im September 2008 waren wir Gastgeber für die Delegiertenversammlung des Verbandes. Als Räumlichkeiten konnten wir die schöne, grosszügige und helle Heslihalle in Küsnacht anbieten.

Vereinslokoal

Mit dem Wirtwechsel im ‚Bahnhöfli‘ Meilen und damit dem neuen Konzept mussten wir ab 2007 unsere monatlichen Treffs ins Restaurant Bahnhof-Post in Männedorf verlegen. Leider gegenüber vorher in etwas sehr beengten Verhältnissen.



Vereinslokal im Kulturkeller Meilen, seit November 2020

Neue Vereinslokale in Meilen

Seit der Verlegung der Monatstreffs nach Männedorf hielten wir weiter Ausschau nach einer besseren Lösung, Diese fand sich 2016 im DOP Meilen, wo nach Abschluss des Gemeindehaus-Umbaus in Meilen von der Gemeindeverwaltung während der Bauphase genutzte Räumlichkeiten frei wurden. Leider fiel auch dieses schöne Domizil der von den Meilemer Stimmbürgern beschlossenen Zentrumsplanung zum Opfer. Seit November 2020 stellte die Gemeinde im Kulturkeller an der Seestrasse gute Räumlichkeiten zur Verfügung mit genügend geräumigen Schränken für Material, Kataloge, Archiv und Literatur.

Ausstellwesen

Mit dem vom VSPhV angebotenen Ausstellformat ‚Swiss Champion‘ konnten wir in drei Durchgängen mit je 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über zehn Mitglieder zum Ausstellen anregen. Verschiedene davon konnten sich nachher als selbständige Aussteller bis zur Stufe I (national) qualifizieren. Gegenüber den früheren Jahren, wo wir bestenfalls vielleicht pro Jahrzehnt einen Aussteller hatten, ist dies ein spürbarer Fortschritt. Nach wie vor sind wir an den Wettbewerbsausstellungen auf beiden Stufen immer wieder präsent.

Gemeinsame Vereinsauktionen mit den Nachbarvereinen

Mit den Nachbarvereinen Egg, Rapperswil-Jona und Wetzikon pflegen wir seit gut 20 Jahren enge Kontakte. Man trifft sich monatlich zum Lunch mit laufendem Gedankenaustausch.

Seit dem Jahr 2003 führten wir bis 2022 jährlich, jeweils im November, zusammen mit diesen Vereinen eine gemeinsame Vereinsauktion durch. Der vormalige Küssnacher Verein führte schon seit seinem Bestehen bis in die 1990er-Jahre über 20 grössere Auktionen durch. Mit den vorhandenen Kenntnissen und Erfahrungen aus dieser Zeit war es möglich, wiederum in ähnlicher Weise tätig zu werden. Im Laufe der Zeit nahmen neben den Mitgliedern der 4 Vereine auch immer mehr Auswärtige an unserer Auktion teil.

Widersprüchlicher Markt

Die vom Markt bezahlten Preise sind übers Ganze gesehen in den letzten 25 Jahren stetig am Sinken. Neben Sammlungsauflösungen, oft eben ‚Katalog-Sammlungen‘ mit viel Standardware. Schlimmer sind die vielen über Jahre angehäuften und nicht bearbeiteten Abonnementslieferungen der Philatelie-stellen. Damit ergibt sich ein zu gleichartiges Angebot. Die Nachfrage dafür fehlt. Dies auch darum weil heute auch etwas weniger vor allem aber weil anders, d.h. spezialisierter gesammelt wird als noch vor 50 Jahren. Vollständigkeit im Sinne der Kataloge und Vordruckalben ist viel daher weniger gefragt

Zusammenfassender Rückblick

Wir sind vor 20 Jahren mit über 190 Mitgliedern gestartet und haben heute noch rund 50. Gründe gibt es viele. Einerseits die Demografie, die Älteren sterben weg und Jüngere bleiben aus, oft wegen des gesellschaftlichen Wandels wie beruflicher Herausforderungen, erhöhter Mobilität mit häufigen Wohnortswechseln, familiären Ansprüchen, Zeit- und Platzmangel usw. Trotz gesunkenem Mitgliederbestand bleibt die effektive Teilnahme an unseren Angeboten, Veranstaltungen und Zusammenkünfte in absoluten Zahlen gleich, wenn sie nicht sogar besser ist. Bestimmt aber nimmt damit ein eindeutig höherer Anteil unsrer Mitglieder teil.

Schlusswort

Die Philatelie hat viel zu bieten. Vor allem aber beglückt sie den aufmerksamen Betrachter immer wieder mit Anregungen auf allen Gebieten. Die Briefmarke so klein sie auch ist und mit ihr der Brief sind Kulturgut, Zeitzeuge und Brücken zur laufenden Horizonterweiterung.

Somit sehe ich zwar nicht himmelhoch jauchzend, aber auch keinesfalls betrübt und trotzdem positiv in die nähere und weitere Zukunft!

Heinrich Dimmler, Präsident

